

In die Selbstständigkeit entlassen

Neu-Anspach. Bunte Luftballons ließen die Schüler anlässlich des 50. Geburtstages der Adolf-Reichwein-Schule zum Schulfest in den Himmel steigen, mit Luftballons füllten sie als Abischerz die Lehrertoiletten auf, und Luftballons zierte die edel gestaltete Programmkarte, die jedem Teilnehmer der akademischen Feier am Donnerstagnachmittag zeigte, was gerade dran ist und noch kommen wird. Ganz oben stand darauf Schüler Kamuna Kiyoshi, der mit dem Stück „Rage on“ am Klavier die Nervosität der Hauptdarsteller etwas herunterfuhr.

„Der Stress ist abgehakt, es darf gefeiert werden“, sprach Schulleiter Michael Rosenstock diese dann direkt an und ging auf den Abischerz und die Feierlaune der Schüler ein. Aber das Feiern hatten sie sich auch redlich verdient, denn, so Rosenstock, mit elf Fächern hätten sie sich in 13 Jahren

ein großes Allgemeinwissen zugelegt. „Toleranz, Würde und Respekt in die Welt hinauszutragen“, wünschte sich der Schulleiter von den jetzt Ehemaligen, und er zollte auch den Eltern Respekt für ihre Unterstützung: „Und dafür haben Ihnen Ihre Kinder sicher schon Dankeschön gesagt“, mutmaßte der Schulleiter.

Die fünf Tutorinnen des Jahrgangs, Karen Decang, Regina Johannson, Bettina Billen, Elke Hofmann, Ulrike Rockstroh und Dr. Maria Kleemiß, hielten eine gemeinsame Rede. Dieser legten sie den Song „There's a place for us“ aus der West Side Story zugrunde, in dem es unter anderem heißt: „Time together with time to spare, time to learn and time to care.“

Wurzeln und Flügel gäben Eltern ihren Kindern, die auch weiterhin für sie da seien, aber: „Fliegen müssen Sie schon alleine“, gab die Schulelternbeirätin Barba-



Schüler Pascal Franke plauderte aus dem Nähkästchen und ließ kollektiv Danke sagen. Foto: fms

ra Kilanowski den Schülern mit auf den Flug ins Leben.

Aus dem Schulleben „plauderte“ dann Pascal Franke noch einmal, und als hätte er den Wink des Schulleiters schon beim Schreiben seiner Rede vernom-

men, ließ er die Mitschüler kollektiv Danke sagen. Dabei standen alle Schülerinnen und Schüler auf, wandten sich den Eltern zu, und wie aus einer Kehle erschallte ein herzliches „Danke!“.

78 Schüler, mehr als je zuvor, legten in diesem Jahr das Abitur ab, und 22 davon mit einem Notendurchschnitt unter 2,0; Stefanie und Jennifer Frick sogar mit 1,0. Die Ehrungen nahm Dr. Antje Hottgenroth vom Förderverein der Schule vor. Stefanie wurde darüber hinaus für besondere Leistungen in Mathematik und Jennifer in Chemie ausgezeichnet. In Physik wurde Tom Neumann und in Latein Riccarda Gatterer ausgezeichnet. Aaron Schneider hat in der Technik-AG seit 2006 über 500 ARS-Veranstaltungen betreut und wurde dafür vom stellvertretenden Schulleiter Michael Stanzel ausgiebig gewürdigt.

fms